

NDB-Artikel

Fuß, Nikolaus (russischer Dienstadler 1806) Mathematiker, * 30.1.1755 Basel, † 23.12.1825 (Datierung alter Stil) Sankt Petersburg.

Genealogie

V Joh. Heinr., Schreiner;

⊙ St. Petersburg 1784 Albertine (1766–1829), T d. Joh. Albr. Euler († 1800, S d. Math. Leonh. E., † 1783, s. NDB IV), Mathematiker;

13 K, u. a. Paul Heinr., Gg. Albert (beide s. Einl.);

E Paul, Bibl.dir. d. Ak. d. Wiss. in P., Victor (s. Einl.), Natalie (⊙ Benignus Karl Bergsträßer, 1808–74, russ. WGR), Julie (⊙ →Herm. Schmaltz, 1807–79, Prof., Redakteur d. St. Petersburger Ztg.).

Leben

Bereits auf dem Gymnasium sich durch seine glänzende Begabung auszeichnend, erregte F., der mit 13 Jahren die Universität Basel bezog, frühzeitig die Aufmerksamkeit →Daniel Bernoullis, der ihn 1772 als Gehilfen an den erblindeten →Leonhard Euler nach Petersburg empfahl. 10 Jahre lebte F. als unentbehrlicher Sekretär bei →Euler, dessen Diktat aufnehmend, unter seiner Anleitung rechnend oder ihm aus mathematischen Werken vorlesend. 1783 wurde F. ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Petersburg und wirkte als Professor der Mathematik am Adligen Landkadettenkorps, ab 1790 auch in gleicher Funktion am Marinekorps, bis er, seit 1799 im Besitz der russischen Staatsangehörigkeit, 1800 die Nachfolge seines Schwiegervaters →J. A. Euler als Beständiger Sekretar der Petersburger Akademie der Wissenschaften antrat. Dieses Amt bekleidete er bis zu seinem Tode. – 1774 hatte F. mit selbständiger Publikationstätigkeit begonnen. In seinen zahlreichen Arbeiten zeigte er sich als würdiger Schüler →Eulers, in dessen Ideen er völlig aufging. Im Alter gebrach es ihm daher an Aufnahmefähigkeit für neue Gedanken; so erklärt sich sein negatives Urteil von 1825 über →Lobačevskij. Zu F. wissenschaftlicher Wirksamkeit gehörte vor allem auch die Redigierung und Edition von Abhandlungen →L. Eulers und die Abfassung von Lehrbüchern, die eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung des mathematischen Unterrichts in Rußland spielten. Sein Nachruf für →L. Euler gehört zu den klassischen Nekrologen. Mit →C. F. Gauß und mit vielen anderen bedeutenden Gelehrten seiner Zeit verband F., dessen Bedeutung in erster Linie auf dem Gebiet der Wissenschaftsorganisation liegt, ein fortwährender Briefwechsel; er war maßgebend an den verschiedenen Versuchen beteiligt, Gauß nach Rußland zu ziehen.]

Auszeichnungen

Wirkl. Staatsrat (1806);

Mitgl. zahlr. Ak. u. Ges., u. a. Berlin, Stockholm, München, Boston, Padua, Turin.

|

Werke

W u. a. Entwurf e. allg. Leih-Bank, Petersburg 1776;

Leçons d'algèbre à l'usage du corps Impérial des cadets nobles, ebd. 1783;

Lobrede auf Herrn L. Euler, Basel 1786, *wieder* in: L. Euler, Opera Omnia, Serie 1, I, 1911, S. XLIII-XCV;

Leçons de géométrie, Petersburg 1798; *Ausführl. W-Verz.*

s. Pogg. I.

Literatur

L (s. auch *L z. Einl.*) M. Lutz, Moderne Biogr. etc., 1826;

R. Wolf, Biogr. z. Kulturgesch. d. Schweiz IV, 1862;

W. Stieda, Alt-Dorpat, in: Abhh. d. Sächs. Ak. d. Wiss., Phil.-Hist. Kl. 38/2, 1926;

Bolšaja Sovetskaja Enc. 46, ²Moskau 1957, S. 3.

Portraits

Ölgem. (Basel, Naturhist. Mus.).

Autor

Kurt-R. Biermann

Empfohlene Zitierweise

, „Fuß, Nikolaus“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 742-743
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
